



Bruno Schreck (Mitte) mit Tom Wenger (links) und Philipp Brandenburg vor Bahnübersilien beim Eingang zum ehemaligen Restaurant Bahnhof.



Rangierarbeit auf der Anlage im Fokus der Fotokamera von Fredi Imhof.



Ein Märklin-SBB-Zug mit Leichtstahlwagen gezogen von einer Re 4/4-Lokomotive dreht seine Runden auf der Modulanlage des EMIST.

Stattdessen trat Schreck, der mit zwölf Jahren seine erste Modelleisenbahn erhielt und im Baselbiet später in seinem Hobbyraum eine Anlage betrieb, in Kontakt zur Firma Märklin und besuchte zusammen mit Bekannten das Werk in Göppingen. Dies mit dem Ziel, von Märklin die Erlaubnis zur Gründung eines Insiderstammtisches zu erhalten. Nach einiger Zeit habe er den Rückruf aus Göppingen mit dem Okay erhalten, sagt Bruno Schreck. Somit fanden im Herbst 2019 die ersten beiden Stammtische im Bahnhofrestaurant in Dürrenroth statt.

Weder Verein noch Club

Nach coronabedingten Ausfällen 2020/21 finden diese Treffen der Modellbahntreunde seit 2022 regelmässig im Emmental statt. Damals waren sie auch an der Modellbahnausstellung in Burgdorf dabei, die im nächsten Jahr wieder über Pfingsten stattfindet. «Die Basis unserer Gruppe ist das grosse Interesse am Modellbahnbau», steht auf

ihrer Homepage zu lesen. Demnach ist der Stammtisch im Emmental «weder ein Verein noch ein Club» und hat daher auch keine Mitglieder. Dies ganz im Gegensatz zum Insider-Club (siehe Box) von Märklin.

Es sei gerade das Ungezwungene, das er schätzt, erklärt Fredi Imhof, der aus dem Baselbiet kommt, dem LOKI-Autor beim Besuch im Emmental. Imhof, der einst in

einem Club war, die Mitgliedschaft dort jedoch aufgab, fand über HELIS Kontakt zum Emmentaler Stammtisch. Hinter der Abkürzung steckt der erste Helvetische Märklin-Insider-Stammtisch, der 2004 ins Leben gerufen wurde und im Kanton Zürich beheimatet ist. Dort schnupperten vor der Gründung ihres Stammtisches auch die Emmentaler erst einmal.



Der mit EMIST beschriftete gelbe Bus neben der CS3.